

Leserbrief

Schande, Schande ...

Markus Roten, Buochs/Ernen

Schande über diese verklärten und wolfsromantischen Träumerinnen und Träumer, welche unsere Walliser Berglandwirtschaft und unsere Kultur so mit Füßen treten. Schande über diese Sesselfurzer in Sitten und Bern, welche ihre Arbeit verweigern und sich hinter Paragrafen verstecken!

Es blutet einem das Herz, wenn man mit dem Bike durch das schöne Bächital hinauf zur Galmihütte strampelt und nur noch eine gottverlassene Gegend antrifft. Wo ich früher jeweils va dene liebu Tütini mit irum Gitrichul und Geblök erfreut und angespornt wurde, vergandut jetzt eine weitere, wunderschöne Schafalpe im Wallis. Was soll eigentlich dieser heuchlerische und übertriebene Arten- und Minderheitenschutz auf allen Ebenen unserer Gesellschaft, wenn man dabei jedes Augenmass und die Bodenhaftung für das Wesentliche verliert? Über Tierschutz und Tierhaltung debattieren, aber gleichzeitig das Leiden von Hunderten, zuvor liebevoll gepflegten Schafen ausblenden. Dies nur, damit sich inzwischen unzählige dieser Bestien in ihrem Blutrausch in der Schweiz austoben können! Wie «krank» ist denn eigentlich so etwas? Nur weiter so mit dem Graben zwischen urbaner und ländlicher Bevölkerung, unsere Demokratie und unser Föderalismus werden es euch danken!